

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament



Universität Hohenheim (900).70593 Stuttgart

Stuttgart-Hohenheim, 02.11.2015

E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de

Protokoll zur konstituierenden Sitzung des 3. Studierendenparlaments der Universität Hohenheim am 14. Oktober 2015, 18:38-22:08 Uhr, HS 31.

Anwesende Mitglieder des StuPa:

Stephanie Stumpp (ab 18:53)
Sandra Ebert (bis 19:54)
Hanna Iffland
Lars Kerkhoff
Gudrun Müller
Marion Müller
Nico Knapp
Björn Penning
Naisa Vetter
Erdal Senel
Chris Pfanzelt
Roland Hufmann
Lukas Groß
Anja Gellert
Daniel Riehle
Alex Kröper
Constanze Eckstein
Patrick Vogel

Gäste:

Ibrahim Köran
Eva-Maria Riedel
Gerald Michel
Simon Marx
Benedikt Gulde
Max Schambeck
Marius Efinger
Sven Schwarz
Florian Böß
Florian Leonhardmair
Benno Baumann
Magdalena Schwab (ab 19:55)

Beginn: 18:38 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ibrahim Köran begrüßt die anwesenden Studierenden zur 1. Sitzung des 3. Studierendenparlaments. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Ibrahim Köran mit, dass vor dem TOP 10 neue Punkte eingefügt werden. Neuer TOP 10 wird demnach die LaStuVe sein, neuer TOP 11 die Vereinbarung über die Aufgabenverteilung. Der TOP Satzungen verschiebt sich somit auf TOP 12, TOP Feedback StuPa-Wochenende auf TOP 13 und TOP Sonstiges auf TOP 14.

Er wird die Sitzung leiten. Die Beschlussfähigkeit ist mit 17 zur Abstimmung berechtigten Anwesenden gegeben.

2. Genehmigung des Protokolls vom 22.07.2015

Beschluss (17 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Das Protokoll vom 22.07.2015 wird einstimmig genehmigt.

3. Vorstellung aller Mitglieder

Patrick Vogel ist bereits ein Jahr im StuPa; über die Fachschaft Wiwi in das StuPa gewählt worden. Er studiert im 5. Semester und ist über den Senat in das StuPa gekommen. Er wird sich im Senat engagieren.

Sandra Ebert ist über die Liste der Aktiven Hohenheimer Studierenden in das StuPa gewählt worden. Sie ist jetzt in der 3. Legislatur dabei.

Hanna Iffland ist über die Grüne Liste in das StuPa gewählt worden. Sie ist zum dritten Mal dabei und engagiert sich beim AKÖ.

Lars Kerkhoff ist das erste Mal als gewähltes Mitglied im StuPa, war allerdings schon öfters bei Sitzungen dabei. Er ist ebenfalls über die Grüne Liste in das StuPa gewählt worden und wurde vor ca. einem halben Jahr in den AStA nachgewählt.

Gudrun Müller ist ebenfalls über die Grüne Liste in das StuPa gewählt worden. Sie ist zum ersten mal in einer StuPa-Sitzung dabei und engagiert sich in der Kulturgruppe.

Marion Müller ist in der Fachschaft A aktiv.

Nico Knapp ist über die Fachschaft Agrar in den Senat gewählt worden und somit Mitglied des StuPa.

Björn Penning ist das erste Mal als gewähltes Mitglied im StuPa. Er hat sich von der Fachschaft LMEW aufstellen lassen. Bisher war er zwei Mal Mitglied im AStA.

Constanze Eckstein studiert im 3. Semester den Management Master; sie ist über die Fachschaft Wiwi in das StuPa gewählt worden.

Naisa Vetter ist über die Fachschaft LMEW in den Senat gewählt worden und hat somit einen Sitz im StuPa. Sie ist Vorsitzende der Fachschaft LMEW.

Erdal Senel studiert im 3. Semester Wirtschaftswissenschaften. Über die Fachschaft Wiwi wurde er in das StuPa gewählt. Bisher hat er schon ab und zu an den StuPa-Sitzungen teilgenommen.

Chris Pfanzelt ist aktives Mitglied der Fachschaft Wiwi und ist über diese in das StuPa gewählt worden. Er studiert im 3. Semester Wirtschaftswissenschaften.

Roland Hufmann studiert im 5. Semester Wirtschaftswissenschaften und wurde das erste Mal über die Fachschaft Wiwi in das StuPa gewählt.

Lukas Groß studiert im 3. Semester Agrarwissenschaften und kümmert sich seit ca. einem halben Jahr mit Roland H. um die Finanzen.

Anja Gellert studiert im 5. Semester Biologie, ist Vorsitzende der Fachschaft Biologie und wurde über diese in das StuPa gewählt. Sie war bereits ein Mal als Gast in einer StuPa-Sitzung dabei.

Daniel Riehle studiert im 3. Semester Master Agradtechnik. Er engagiert sich sehr für die TMS und war eine Zeit lang Mitglied der Kulturgruppe. Er ist über die Fachschaft Agrar in das StuPa gewählt worden und ist gespannt, was auf ihn zukommt.

Alex Kröper ist über die Fachschaft Agrar in das StuPa gewählt worden.

4. Bericht und Entlastung des AStA

Der Bericht findet durch Simon Marx statt. Seit der letzten StuPa-Sitzung ist einiges passiert. Es wurde viel an dem Vertrag über die Aufgabenverteilung zwischen der VS und der Universität Hohenheim gearbeitet. Außerdem ging es um die Übernahme weiterer Räumlichkeiten, wie des Copy Shops.

Benedikt Gulde: Die TMS Übernahme findet zum 01.01.2016 statt. Bis dahin müssen noch einige Treffen stattfinden, beispielsweise zum Thema Blitzsicherung, Schneeräumung etc.

Heute hat der Besichtigungstermin von dem ehemaligen Copy Shop stattgefunden. Wir würden den Raum gerne übernehmen, da das AStA-Skriptenbüro in der Alten Botanik gerade zu Beginn des Semesters immer viel zu überfüllt ist und kein Platz zur Lagerung der Skripte zur Verfügung steht. Dafür bedarf es auch der Einwilligung des StuPa und der Einrichtung einer Verwaltungsstelle.

Simon Marx erzählt, dass QSM auch ein großes Thema ist, vor allem die Verwaltungsvorschrift.

Benedikt Gulde bittet an dieser Stelle um ein Treffen in der kommenden Woche, da dieses Thema von allen Fachschaften in Angriff genommen werden muss.

Ibrahim Köran möchte an dieser Stelle zu dem Thema Finanzen kommen und bittet daher um einen kurzen Bericht der Finanzreferenten.

Lukas Groß berichtet, dass momentan hauptsächlich vier große Punkte behandelt werden. Das ist zum einen die Finanzordnung. Hier müssen einige Paragraphen geändert werden und rechtliche Begebenheiten geklärt werden. Ziel ist es, sie im Laufe des Oktobers bzw. November fertig zu stellen. Über die fertige Finanzordnung wird im StuPa abgestimmt. Ein weiterer Punkt ist der Haushalt. Jeweils mit dem 1. April beginnt ein neues Haushaltsjahr. Bis zum 31.12.2015 soll der neue Haushalt aufgestellt sein. Er bittet darum, dass jeder auf ihn zukommen soll, wenn er_sie ein Budget haben will. Der dritte Punkt sind die Überweisungen. Und der letzte Aspekt ist die Planung für eine nachhaltige Finanzierung der TMS. Dies geschieht einerseits über die Bildung von Rücklagen, andererseits über die jährlich anfallenden Kosten.

Ibrahim Köran fragt, ob der Haushalt ausgeglichen sei und ob derzeit größere Verbindlichkeiten bestehen. Lukas Groß berichtet, dass der Haushaltsplan ausgeglichen ist und dass derzeit die Anschaffung eines Notebooks in Planung ist.

Ibrahim Köran stellt den Antrag auf Entlastung des AStA.

Beschluss (18 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Der AStA 2014/2015 ist hiermit entlastet.

5. Wahl des StuPa-Präsidiums

Ibrahim Köran erklärt, dass es gedacht ist, einen Vorsitzenden, einen ersten Stellvertretenden und einen zweiten Stellvertretenden zu wählen.

Marius Efinger versichert sich, ob das so vorgesehen ist. Da dies so in der Organisationsatzung steht, muss so gewählt werden. Ibrahim Köran fügt hinzu, dass darüber nachgedacht werden kann, ob dies geändert werden soll. Außerdem wurde bisher so gewählt, dass von jeder Fakultät eine Person im StuPa-Präsidium vertreten sein soll.

Es werden Vorschläge für den 1. Vorsitzenden gesammelt:

Simon Marx schlägt Erdal Senel vor: er war schon bei einigen Treffen dabei, hat mit ihm die Ersti-Rede gehalten und in den letzten zwei Monaten viel mitgeholfen.

Ibrahim Köran fragt Erdal Senel, ob er die Wahl annehmen würde. Er bejaht dies und begründet es damit, dass sich bereits in seiner Kindheit ein politisches Interesse entwickelt hat. Nun sieht er es als seine Pflicht etwas zu verändern, gerade weil die VS einen bedeutsamen Hintergrund hat.

Ibrahim Köran fragt nach weitem Vorschlägen. Keine Wortmeldungen. Die Wahl findet geheim statt.

Beschluss (17 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/1 Enthaltung)

Erdal Senel ist zum 1. Vorsitzenden des Studierendenparlaments 2015/2016 gewählt.

Patrick Vogel erklärt, dass die Wahl des 2. und 3. Vorsitzenden en block stattfinden wird.

Lukas Groß schlägt Marion Müller vor. Sie hat viel in der Fachschaft gemacht, sich bisher um die Kasse gekümmert, wodurch sie viel Rückhalt in die Fachschaft gebracht hat. Sie würde die Wahl annehmen.

Björn Penning schlägt Alexander Seifried vor. Er war nun schon ein Jahr im StuPa und im Sportreferat des AStA aktiv. Außerdem hat er sich in der Fachschaft LMEW um die Raumbuchung gekümmert und ist durch seine Band eine kulturelle Bereicherung für das studentische Leben. Derzeit studiert er im 5. Semester Bachelor Ernährungsmanagement. Trotz seiner heutigen Abwesenheit würde er die Wahl annehmen.

Patrick Vogel erkundigt sich, ob es weitere Vorschläge gibt. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Wahlmodus: Jedes Mitglied hat zwei Stimmen, die nicht kumuliert werden dürfen. Die Wahl findet geheim statt.

Beschluss (17 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/1 Enthaltung)

Marion Müller ist als Vertreterin des Studierendenparlaments 2015/2016 gewählt.

Beschluss (17 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/1 Enthaltung)

Alexander Seifried ist als Vertreter des Studierendenparlaments 2015/2016 gewählt.

Auf Grund der Stimmgleichheit wird es zwei gleichberechtigte Vertreter geben.

Marion Müller und Alexander Seifried nehmen die Wahl an.

6. Wahl des AStA

Ibrahim Köran erklärt, dass der AStA bisher aus 9 Mitgliedern besteht. Er bittet nun den AStA, Vorschläge zu machen.

Simon Marx schlägt Benedikt Gulde vor. Er war letztes Jahr im Vorstand des AStA und hat dabei sehr viel gearbeitet. Benedikt Gulde würde die Wahl annehmen.

Erdal Senel schlägt Roland Hufman und Lukas Groß vor, da er gesehen hat, was sie geleistet haben. Außerdem haben sie sich, gerade in das Thema Finanzen, sehr gut eingearbeitet. Roland Hufmann und Lukas Groß würden die Wahl annehmen.

Hanna Iffland schlägt Lars Kerkhoff vor, da er bereits im letzten Jahr für ca. 6 Monate als gewähltes Mitglied im AStA aktiv war und qualifiziert ist. Er würde die Wahl annehmen.

Roland Hufmann schlägt Daniel Riehle vor, da er sich seit langer Zeit äußerst engagiert für die TMS einsetzt. Daniel Riehle würde die Wahl annehmen.

Marius Efinger schlägt Hanna Iffland vor. Sie nimmt den Vorschlag nicht an.

Simon Marx schlägt Alex Kröper vor, da er dabei war, als es darum ging, die QSM neu zu strukturieren und somit schon eingearbeitet ist. Er nimmt es nicht an.

Björn Penning fügt zu Hanna Iffland hinzu, dass sie viel für den AKÖ macht und engagiert ist.

Patrick Vogel möchte Stephanie Stumpp vorschlagen, da sie viel in der Fachschaft macht. Sie lehnt ab.

Alex Kröper schlägt Nico Knapp vor, da er sich mit der Unipolitik auskennt und den Vorsitz der Fachschaft Agrar macht. Nach einer Bedenkzeit lehnt er dankend ab.

Marius Efinger möchte Constanze Eckstein vorschlagen, da sie sehr engagiert ist und die richtige Person für den AStA wäre. Sie lehnt ab.

Roland Hufmann schlägt Max Schambeck vor, da er in Sportkursen Kursleiter ist und engagiert. Er würde die Wahl annehmen.

Hanna Iffland schlägt Sandra Ebert vor, da sie sehr engagiert ist und man sich auf sie verlassen kann. Sie würde die Wahl annehmen unter dem Vorbehalt, dass es für ein halbes Jahr ist, da sie nur noch so lange an der Universität ist, bevor sie ins Ausland geht.

Simon Marx möchte Aline Mack vorstellen. Sie ist aktiv in der Cafete und dort an der Planung beteiligt. Aline Mack stellt sich vor: Sie studiert im 2. Semester Bachelor Agrarwissenschaften und macht in der Cafete die Finanzführung. Sie würde die Wahl annehmen.

Benedikt Gulde schlägt Marion Müller vor. Auch wenn sie schon im Präsidium ist, ist er der Meinung, dass sie auch gut in den AStA passen würde. Simon Marx fügt hinzu, dass es vielfältige Aufgaben gibt. Benedikt Gulde ergänzt, dass das StuPa-Präsidium und der AStA sowieso viel zusammenarbeiten werden.

Patrick Vogel schlägt Benno Baumann vor. Benno Baumann sagt, dass er gerne mitarbeiten will. Er würde die Wahl annehmen.

Marius Efinger schlägt Marion Götz vor, da sie sehr engagiert in der Fachschaft Wiwi ist. Patrick Vogel wirft ein, dass sie erst einmal so mitwirken würde, jedoch nicht als gewähltes AStA-Mitglied.

Es werden keine weiteren Vorschläge genannt.

Zur Wahl stehen:

Benedikt Gulde
Roland Hufmann
Lukas Groß
Lars Kerkhoff
Daniel Riehle
Max Schambeck
Sandra Ebert
Aline Mack
Marion Müller
Benno Baumann

Ibrahim Köran erklärt den Wahlmodus: Die Wahl findet en bloc statt. Die Namen der vorgeschlagenen Personen sollen auf den Zettel geschrieben werden; Stimmen dürfen nicht kumuliert werden. Jedes StuPa-Mitglied hat 9 Stimmen.

Er fragt nach Gegenstimmen bzw. Enthaltungen zu diesem Wahlmodus. Keine Wortmeldungen- somit ist der Wahlmodus einstimmig bestätigt. Die Wahl findet geheim statt.

Wahl en bloc:

Benedikt Gulde (18 Ja-Stimmen)
Roland Hufmann (18 Ja-Stimmen)
Lukas Groß (18 Ja-Stimmen)
Lars Kerkhoff (14 Ja-Stimmen)
Daniel Riehle (18 Ja-Stimmen)
Max Schambeck (17 Ja-Stimmen)
Sandra Ebert (18 Ja-Stimmen)
Aline Mack (17 Ja-Stimmen)
Marion Müller (15 Ja-Stimmen)
Benno Baumann (7 Ja-Stimmen)

Es sind folgende Personen in den AStA gewählt:

Benedikt Gulde
Roland Hufmann
Lukas Groß
Lars Kerkhoff
Daniel Riehle
Max Schambeck
Sandra Ebert
Aline Mack
Marion Müller

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Ibrahim Köran teilt mit, dass bereits in der kommenden Woche die konstituierende Sitzung des AStA stattfinden wird.

7. Wahl der Schlichtungskommission

Ibrahim Köran berichtet, dass in den letzten beiden Jahren nichts an die Schlichtungskommission herangetragen wurde. Es ist ein vermittelndes Gremium, welches im Streitfall schlichten muss. Lukas Groß schlägt Ibrahim Köran für die Fakultät A vor. Er kann sehr gut vermitteln, neue Brücken bauen, alte erneuern und wäre somit eine Bereicherung für die Schlichtungskommission. Ibrahim Köran würde die Wahl annehmen.

Ibrahim Köran fragt nach weiteren Vorschlägen. Benedikt Gulde schlägt Benjamin Heinzmann für die Fakultät W vor, da er eine sehr geeignete Person wäre. Benjamin Heinzmann war bereits selbst Mitglied des AStA und StuPa und kann so gut zwischen den Gremien vermitteln. Benjamin Heinzmann würde den Vorschlag trotz Abwesenheit annehmen.

Für Fakultät N schlägt Björn Penning Sophia Geiger vor.

Patrick Vogel schlägt Eva-Maria Riedel für die Fakultät N vor, da sie schon zwei Jahre im StuPa ist und im vergangenen Jahr in jeder AStA-Sitzung war. Eva-Maria Riedel würde die Wahl annehmen. Die Wahl findet geheim statt.

Wahl en bloc:

Ibrahim Köran für A (17 Ja-Stimmen)

Benjamin Heinzmann für W (17 Ja-Stimmen)

Eva-Maria Riedel für N (15 Ja-Stimmen)

Sophia Geiger für N (5 Ja-Stimmen)

Es sind folgende Personen für die Schlichtungskommission gewählt:

Ibrahim Köran

Benjamin Heinzmann

Eva-Maria Riedel

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

8. Wahl der Gremienbeisitzer_innen

In den vergangenen Jahren hat es sich bewährt, in der StuPa-Sitzung von den anderen Gremien zu berichten.

Gesucht wird ein Senatsmitglied und jeweils ein beratendes Mitglied für die jeweiligen Fakultätsräte.

Ibrahim Köran schlägt Benedikt Gulde für den Senat vor.

Für Fakultätsrat N: Anja Gellert

Für Fakultätsrat A: Lukas Groß

Für Fakultätsrat W: Constanze Eckstein, Erdal Senel und Roland Hufmann (er nimmt die Wahl nicht an)

Die Wahl findet geheim statt.

Wahl en bloc:

Beratendes Mitglied Senat

Benedikt Gulde (16 Ja-Stimmen)

Beratende Mitglieder Fakultätsräte

Fakultätsrat N

Anja Gellert (16 Ja-Stimmen)

Fakultätsrat A

Lukas Groß (16 Ja-Stimmen)

Fakultätsrat W

Constanze Eckstein (15 Ja-Stimmen)

Erdal Senel (2 Ja-Stimmen)

Es sind folgende Personen gewählt:

Beratendes Mitglied Senat

Benedikt Gulde

Beratende Mitglieder der Fakultätsräte

Fakultätsrat N

Anja Gellert

Fakultätsrat A

Lukas Groß

Fakultätsrat W

Constanze Eckstein

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

9. Referatsbildung

Es liegt ein Dokument als Tischvorlage vor, welches zuvor auch per Mail verschickt wurde. Das Dokument beinhaltet die verschiedenen Ausschüsse (und deren etwaige Aufgaben), die im StuPa gebildet werden sollen.

Ibrahim Köran betont, dass die Ausschüsse auf nichts festgeschrieben sind. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, die Aufgaben auszubauen.

1. QSM: Nico Knapp, Alex Kröper; Hauptansprechpartner: Nico Knapp
2. TMS (enge Abstimmung mit dem AStA-Referat): Daniel Riehle, Lukas Groß, Roland Hufmann; Hauptansprechpartner: Daniel Riehle
3. Interne Struktur und Kommunikation (mtl. Treffen von allen Vertretern, Vorständen etc.): Anja Gellert, Constanze Eckstein; Hauptansprechpartnerin: Constanze Eckstein
4. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (in Zusammenarbeit mit dem AStA-Referat; Grundsätze und Grundideen und deren Umsetzung): Lars Kerkhoff, Björn Penning; Hauptansprechpartner: Lars Kerkhoff
5. Mensaausschuss
6. Ausschuss für Internationalisierung (immer im September aktuell, Angebot sollte verbessert werden): Gudrun Müller, Stephanie Stumpp; Hauptansprechpartnerin: Gudrun Müller

7. Strukturentwicklung (Fuhrpark, Druckerei, Räumlichkeiten etc.): Naisa Vetter, Roland Hufmann, Chris Pfanzelt; Hauptansprechpartner: Roland Hufmann
8. Mobilität (dem AStA zuarbeiten, Bsp.: lokale Verkehrsanbindung, landesweites Semesterticket etc.): Daniel Riehle, Gudrun Müller, Florian Böß; Hauptansprechpartner: Daniel Riehle
9. Wahlausschuss (temporär, Kontakt zu Hrn. Lenkl und Hrn. Wörl): Erdal Senel, Lars Kerkhoff; Hauptansprechpartner: Erdal Senel
10. Finanzausschuss (Kontrolle, Verbesserung der FO): Sandra Ebert, Chris Pfanzelt
11. Satzungsausschuss (Geschäftsordnung muss in Zukunft ausgebessert werden): Björn Penning, Hanna Iffland; Hauptansprechpartner: Björn Penning

Björn Penning schlägt vor, den 5. Ausschuss (Mensaausschuss) offen zu lassen und diesbezüglich in den Fachschaften nachzufragen.

Aufgaben des Präsidiums: Vertretung des StuPa nach außen, das gewissenhafte Verfassen der Protokolle, Räumlichkeiten buchen, Verteiler und Mails, Klausurtagung organisieren.

10. LaStuVe

Es liegt eine Tischvorlage zum Thema aus. Simon Marx berichtet. Es geht darum, dass sich eine konstituierende Landesstudierendenvertretung bilden soll- genauer ein Förderverein. Bisher fehlt jegliche rechtliche Grundlage Geld einzuziehen. Jede Studierendenschaft soll nun einen Mitgliedsbeitrag von 450 Euro pro Jahr beitragen, es sei denn der Hochschule/Universität/etc. gehören weniger als 1000 Studierende an. In diesem Fall ist man zur Zahlung des Mitgliedsbeitrags verpflichtet. Simon Marx bittet um Abstimmung, dass die VS der Universität Hohenheim dem Förderverein beitreten soll. Außerdem betont er, dass dies wichtig sei für die zukünftige Zusammenarbeit.

Ibrahim Köran bittet um die Abstimmung bezüglich des Beitritts der VS der Universität Hohenheim in den Förderverein der LaStuVe.

Beschluss (18 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Der Beitritt der VS der Universität Hohenheim in den Förderverein der LaStuVe wird einstimmig beschlossen.

11. Vereinbarung über die Aufgabenverteilung zwischen der VS und der Universität Hohenheim

Dabei geht es um die Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben im Hochschulbereich zwischen der Universität Hohenheim und der Verfassten Studierendenschaft der Universität. Benedikt Gulde berichtet. Der Vertrag ist bis Ende September 2015 ausgelaufen, sodass kurzfristig ein neuer Vertrag erstellt werden musste.

Paragraph 3 sieht er als kritisch, da wir einen Betrag von 5000 Euro an die Universität zahlen müssen, welcher zweckgebunden an das Musik-, Sport- und Kulturangebot ist. Der Betrag beläuft sich auf den Zeitraum von 6 Monaten. In dieser Vereinbarung ist ebenso verankert, dass die VS die Druckerei und den Fuhrpark nicht mehr nutzen darf, da die VS eigene Gelder einzieht und nicht mehr an die Universität gebunden ist. Jetzt besteht die Chance, den Vertrag neu aufzusetzen.

Ibrahim Köran fügt hinzu, dass Simon Marx und Benedikt Gulde dies nach bestem Wissen und

Gewissen durchgeführt haben, sodass wir mit dem aktuellen Wissensstand einen neuen Vertrag ausarbeiten können.

Ibrahim Köran bittet um die Abstimmung bezüglich der Vereinbarung über die Aufgabenverteilung.

Beschluss (18 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Enthaltungen)

Der Vereinbarung über die Aufgabenverteilung zwischen der VS und der Universität Hohenheim wird einstimmig zugestimmt.

Simon Marx fügt hinzu, dass laut Paragraph 65 des Landeshochschulgesetzes das Musik-, Sport- und Kulturangebot sowohl Aufgabe der VS, als auch der Universität ist. Auf lange Frist gesehen, müssen sich beide Parteien einigen.

12. Satzungen

Hanna Iffland berichtet, dass auf der letzten StuPa-Klausurtagung einige Überarbeitungen der Geschäftsordnung besprochen wurden. Kürzlich kam es zu einem Treffen zwischen Hanna Iffland und Sandra Ebert. Dabei haben sie einen neuen Paragraphen eingefügt. Dieser beschäftigt sich mit der Thematik, wie mit unentschuldigter Abwesenheit von StuPa-Mitgliedern während Sitzungen verfahren werden soll.

Björn Penning und Ibrahim Köran schlagen vor, dies auf die nächste Sitzung zu verschieben, damit jeder die Möglichkeit hat, sich diese Änderung anzuschauen.

Ibrahim Köran wiederholt, dass die Finanzordnung überarbeitet werden muss und würde es begrüßen, wenn dies noch vor dem Beschließen des neuen Haushalts geschieht.

Lukas Groß fügt hinzu, dass das Ziel sein sollte, jetzt die Finanzordnung anzupassen und dann über längere Zeit nicht mehr.

Benedikt Gulde beantragt, dass der Betrag über den der Vorstand des AStA entscheiden darf, von 150 Euro auf 300-500 Euro erhöht werden soll. Außerdem soll die Grenze des Betrags, über den der AStA entscheiden darf, von 1000 Euro auf 1500 Euro gehoben werden. Grund dafür ist eine enorm eingeschränkte Handlungsmöglichkeit, vor allem in den Semesterferien. Er bittet um ein Meinungsbild.

Florian Böß befürwortet es, die bestehende Regelung beizubehalten, da über höhere Beträge zur Not auch über ein Umlaufverfahren entschieden werden kann.

Erdal Senel ist der Meinung, dass gerade im Hinblick auf die 22 Finanzanträge, über die in der letzten AStA-Sitzung abgestimmt werden musste, eine geringe Erhöhung kein Problem darstellt. Außerdem liegt unser Betrag wesentlich unter den Beträgen über den die anderen ASten entscheiden.

Lukas Groß war zunächst sehr kritisch gegenüber diesem Thema, würde allerdings jetzt auch eine Erhöhung befürworten, da sowohl für die Vorstände, als auch für die Finanzreferenten sehr viel Arbeit auf einmal anfällt. Außerdem ist er der Meinung, dass Finanzanträge wie beispielsweise ein neuer Computer für das Skriptenbüro ohne Probleme gerechtfertigt werden können.

Lars Kerkhoff befürwortet diese Meinung. Er findet, dass dem Vorstand die Kompetenz über einen Antrag in Höhe von 500 Euro zu entscheiden, zugetraut werden kann. Er bittet jedoch darum, kontroverse Anträge selbst zu erkennen und diese dann ins StuPa zu tragen.

Marius Efinger befürwortet Florian Böß Meinung, da er bedenken hat, dass auch wenn jeder nach bestem Wissen und Gewissen handelt, neun Personen mit verschiedenen Perspektiven besser

darüber entscheiden können. Er gibt zu bedenken, dass solch eine Erhöhung auch eine kritische Sache sein kann.

Constanze Eckstein findet einen Betrag von 300 Euro ok und bittet um Rücksprache ab 500 Euro.

Roland Hufmann fügt an, dass es oft zu privaten Finanzierungen der einzelnen Antragsteller gekommen ist. Er betont, dass dies am Ende ebenfalls gerechtfertigt werden muss.

Naisa Vetter fragt, ob es denn schon zu Problemen gekommen sei, dass Gelder nicht sofort überwiesen wurden.

Florian Böß merkt hierzu an, dass besonders kleine Studentische Gruppen nicht die Möglichkeit haben, größere Beträge vorzustrecken. Dadurch könnte man ihnen die Möglichkeit geben, spontan und schnell Geld zu bekommen.

Lukas Groß fügt hinzu, dass es für viele Antragsteller nicht so einfach sei, Anträge auszufüllen, was oftmals zu Verzögerungen führt.

Erdal Senel fügt hinzu, dass bei anderen ASten die Grenze bei 5000 Euro liegt und erst dann der Antrag durch das StuPa gehen muss.

Hier ergänzt Benedikt Gulde, dass in Stuttgart die Grenze sogar bei 10.000 Euro liegt.

Marius Efinger wirft an dieser Stelle ein, dass immer auch die Relation betrachtet werden muss. In Stuttgart beispielweise werden viel höhere Beiträge eingezogen, sodass sie nicht als Vergleich herangezogen werden können.

Ibrahim Köran merkt noch zuletzt an, dass in schlimmen Fällen die Personen auch persönlich dafür haften müssen und sich dessen bewusst sein müssen.

13. Feedback StuPa-Wochenende

Ibrahim Köran ist der Meinung, dass binnen eines Tages alles erarbeitet wurde und deshalb auch die heutige Sitzung flüssiger gelaufen ist, da beispielweise die Ausschüsse schon feststanden.

Patrick Vogel war der Mitorganisator des StuPa-Wochenendes. Er fand es gut, dass er bei der Organisation nicht alleine war, sondern Ibrahim Köran, die AStA-Vorsitzenden und Eva-Maria Riedel mitgeholfen haben.

Ibrahim Köran wirft ein, dass er an dieser Stelle nicht viel machen konnte und möchte deshalb „Danke“ sagen.

Patrick Vogel fand, dass der Kennenlern-Abend gut war. Ebenso den zweiten Tag, da hier die Ausschüsse gebildet wurden und lange und produktiv gearbeitet wurde. Auch das Aufräumen am letzten Tag hat in der Gruppe gut geklappt.

Simon Marx fand es grandios.

Stephanie Stumpp war von dem Samstag begeistert. Sie wurde sich erstmals des Ausmaßes bewusst und der Unterschied zwischen StuPa und AStA wurde klar. Die Motivation in der Gruppe war super, auch die Spiele und das Beisammensein haben viel Spaß gemacht. Trotz fehlender Kücheneinteilung hat der Küchendienst gut geklappt, sodass sich jeder eingebracht hat.

Hanna Iffland war auch positiv von dem Samstag begeistert. Das Haus selbst fand sie nicht sehr sauber und auch der Gemeinschaftsraum war nicht geeignet. Auch, dass der Schlafrum neben dem Aufenthaltsraum war, fand sie nicht gut. Sie begrüßt es, dass abends noch Spiele gespielt werden, allerdings findet sie es nicht angemessen, wenn die Nächte zu lang werden. Alles in allem hat es ihr gut gefallen.

Lars Kerkhoff war begeistert von dem Wochenende. Sein Verbesserungsvorschlag ist, das nächste Mal nicht so weit weg zu fahren und außerdem die Arbeitsphasen auf den Freitag bzw. Sonntag

auszuweiten.

Ibrahim Köran, Patrick Vogel und Eva-Maria Riedel werfen ein, dass die Abreise am Sonntag normalerweise gegen 11 Uhr gewesen wäre und am Freitag nie alle gleichzeitig eintreffen können. Gudrun Müller hat es gut gefallen. Sie konnte so schon die Leute im Voraus kennen lernen. Für das nächste Mal würde sie ebenfalls eine nähere Lage der Hütte bevorzugen.

Marion Müller fand, dass eine positive Grundstimmung herrschte. Sie fand es schade, dass die Lokation im Schwarzwald nicht genutzt wurde. Ansonsten schließt sie sich den anderen an.

Nico Knapp fand das Wochenende gut und produktiv. Den Samstag als Arbeitstag findet er vorteilhaft, da so alles in einem Block und auf einmal abgehandelt werden kann.

Björn Penning fand das Kennenlernen am Anfang nicht so gut, allerdings hat es ihm auf jeden Fall etwas genützt.

Gerald Michel fand es toll und sagt „Danke“ an die Organisatoren.

Constanze Eckstein fand die Spiele und auch die Organisation gut. Das Wochenende war auf jeden Fall hilfreich für sie. Für das nächste Mal hat sie die Bitte, dass die Lebensmittel für das Abendessen am Freitag bereits in den ersten Autos transportiert werden, sodass früher angefangen werden kann zu kochen und es nicht so spät wird.

Benedikt Gulde fand es gut. Es wurden gute Ausschüsse gebildet. Eine nähere Lokation würde er ebenfalls bevorzugen.

Chris Pfanzelt fand es ein tolles Wochenende. Man hatte Zeit, sich in einem anderen Rahmen kennenzulernen.

Roland Hufmann fand es super. Für das nächste Mal schlägt er eine komprimierte Sprachausführung vor, damit die Sitzungsleitung effizienter gestaltet werden kann.

Lukas Groß fand das Wochenende toll. Er war noch nie in so einer harmonisch produktiven Gesellschaft.

Anja Gellert fand es sehr produktiv und findet die gebildeten Ausschüsse sehr gut. Als Kritikpunkt fügt sie die Essensorganisation an. Die Spiele waren sehr gut.

Daniel Riehle fand es hauptsächlich wichtig, dass man sich gut kennenlernt. An diesem Wochenende sollte eine Struktur vorgegeben werden. Die Hauptarbeit kommt schließlich während des Jahres und nicht an diesem Wochenende.

Marius Efinger fand es rundum schön und ist zufrieden mit dem Ergebnis.

Florian Böß schlägt vor, bereits jetzt schon eine Hütte zu suchen, die näher liegt. Beim nächsten Mal könnte man sich eine halbe Stunde Zeit nehmen, um auch mal eine Runde um die Hütten zu gehen.

Eva-Maria Riedel fand es gut und produktiv.

Ibrahim Köran war nun das dritte Mal bei der StuPa-Klausurtagung dabei. Er findet es interessant zu beobachten, was für eine Veränderung stattgefunden hat. Er und Sven Schwarz hatten beim ersten Wochenende wesentlich grundlegendere Fragen, ebenso im letzten Jahr. Und in diesem Jahr sind nun schon viel detailliertere Themen interessant. Er hofft, dass es auch dieses Jahr so weitergeht. Er fügt hinzu, dass man in der Sache wächst mit den Aufgaben.

14. Sonstiges

Ibrahim Köran appelliert, dass diejenigen, die noch nicht im Schichtplan für die TMS stehen, sich noch eintragen sollen. Vor allem die zweite Schicht und der Abbau sind noch wenig besetzt.

Marius Efinger fügt hinzu, dass dies die größte TMS im Semester ist und deshalb auch viele Leute benötigt werden. Er erinnert daran, dass die Getränke nicht an jeden umsonst ausgeschenkt werden sollen.

Alex Kröper findet es schwierig, den Ausschankschluss festzulegen.

Der allgemeine Tonus ist: ab 1 Uhr Ausschankschluss.

Simon Marx fragt, ob auch Glühwein ausgeschenkt werden soll. Er und Marius Efinger waren heute bereits die erste Runde einkaufen und werden morgen noch einmal fahren.

Der Großteil spricht sich für Glühwein aus.

Daniel Riehle hat 700 Liter Schwabenbräu bestellt. Mit Herrn Ulmer ist alles abgeklärt.

Lars Kerkhoff bittet darum, von 18-20 Uhr die Aufzeichnungen von HORADS über die Musikanlage der TMS laufen zu lassen und bittet um ein Meinungsbild.

Benedikt Gulde möchte eine studentische Hilfskraft einstellen, da die zukünftige Arbeit ohne Angestellte_n nicht tragbar ist. Er bittet alle Fachschafts-Vorsitzenden nach der Sitzung noch zu bleiben, um den Termin für das Treffen bzgl. der Verwaltungsvorschrift der QSM zu besprechen.

Simon Marx berichtet, dass wir nun den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes bekommen haben. Der Bericht sieht allgemein sehr gut aus. Es gibt den ein oder anderen Punkt, den wir verbessern müssen. Außerdem wird darin die Universität erwähnt, dass sie an unserem Geldüberschuss beteiligt war, da wir unser Geld so spät bekommen haben.

Kleine Kritikpunkte sollten angepasst werden und bis in 3 Wochen sollten wir uns dazu geäußert haben.

Ibrahim Köran ergänzt, dass es nicht tragbar ist, dass der Prüfbericht einen Monat lang an der Universität lag, bis wir ihn erhalten haben. Jetzt haben wir deshalb nur noch 3 Wochen Zeit, um uns zurückzumelden. Das nächste Mal müssen die Unterlagen direkt an uns weitergeleitet werden, worauf wir selbst acht geben müssen.

Simon Marx möchte nun am Ende der Sitzung noch dem Präsidium „Danke“ sagen. In der letzten Legislatur wurde das StuPa gut geführt, das StuPa gab dem AStA die Freiheit, Dinge in ihrem eigenen Ermessen durchzuführen. Er bedankt sich für den langen Atem und hofft, dass es auch im kommenden StuPa so weitergeht.

Ibrahim Köran bedankt sich bei dem präsidialen Kollegium.

Eva-Maria Riedel bedankt sich bei dem AStA-Vorstand für die tolle Arbeit.

Patrick Vogel bedankt sich bei seinen Kollegen im StuPa-Präsidium, bei allen AStA-Mitgliedern, die die Legislatur mitgestaltet haben und bei dem Öffentlichkeitsreferat. Die Liste der Ausschüsse ist nun ein weiterer Schritt im Vergleich zum letzten Jahr.

Der Leiter der Sitzung beendet die Sitzung um 22:08 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmenden für Ihre Anwesenheit.

Hohenheim, den 14. Oktober 2015

Vorsitzender des Studierendenparlaments

Protokollantin

Sitzungsleiter

Gez.

Gez.

Gez.

Erdal Senel

Eva-Maria Riedel

Ibrahim Köran